

Thema: „Neue“ Entsenderichtlinie (2018)

Kurzbeschreibung und wichtigste Ziele:

Die „Entsenderichtlinie“ legt die Regeln fest, die Anwendung finden, wenn ein Unternehmen für einen begrenzten Zeitraum in einem anderen Land als dem, in dem es normalerweise tätig ist, Dienste bereitstellt. Da die Dienstleistung zeitlich begrenzt ist, sind manche der anzuwendenden Regeln diejenigen des „Gastlandes“ (Mindestlohn, Arbeitszeiten, Sicherheit und Gesundheitsschutz, ...), während für andere Regeln (z.B. für die Sozialversicherung) diejenigen des „Heimatlandes“ anwendbar bleiben.

Zuletzt wurde die ursprüngliche Richtlinie aus 1996 über die „Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen“ durch die Richtlinie (EU) 2018/957 vom 28. Juni 2018 überarbeitet, um das Problem unfairer Praktiken anzugehen und den Grundsatz voranzubringen, dass gleiche Arbeit am gleichen Ort gleichermaßen vergütet werden sollte. Die Mitgliedstaaten müssen die neuen Regeln ab dem 30. Juli 2020 anwenden.

Parallel dazu verfolgt die Europäische Kommission auch die Umsetzung der "Durchsetzungsrichtlinie" (2014/67/EU) durch die Mitgliedstaaten. Diese 2014 verabschiedete Richtlinie zielt darauf ab, die praktische Anwendung der Entsenderichtlinie zu verbessern, indem sie beispielsweise die Kontrollen und die Überwachung oder den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten regelt. Bislang haben die meisten Mitgliedstaaten "Aufforderungsschreiben" erhalten, weil ihre nationalen Rechtsvorschriften nicht mit dieser Richtlinie in Einklang stehen.

Warum beschäftigt sich die FIEC mit diesem Thema:

Rund die Hälfte der Entsendungen innerhalb des Binnenmarktes entfallen auf Bautätigkeiten, weshalb diese neuen Regeln für Bauunternehmen spürbare Auswirkungen haben können.

Die FIEC verfolgt die Umsetzungsphase und hat ein wachsames Auge auf die neu eingeführten Bestimmungen, wie z.B.: die Bezugnahme auf „Vergütung“ anstatt „Mindestlohn“; eine zeitliche Begrenzung (höchstens zwölf Monate plus sechs mögliche zusätzliche Monate), nach deren Ablauf die Beschäftigungsbedingungen für die Arbeitnehmer anwendbar sind, die in dem Mitgliedsstaat gelten, in dem die Arbeit durchgeführt wird; eine Verdeutlichung der geltenden Regeln für die Rückerstattung durch den Arbeitgeber der Kosten, die durch die Entsendung entstanden sind, wie z.B. Reise-, Verpflegungs- und Unterbringungskosten.

Aktionen und wichtigste Termine:

28/06/2018 – Verabschiedung der neuen Entsenderichtlinie 2018/957/EG

30/07/2020 – Ablauf der Frist für die Umsetzung durch die Mitgliedstaaten